

Sie möchten...

- ... in einem modernen technischen Tätigkeitsbereich arbeiten?
- ... Ihre technische Berufserfahrung weiter nutzen?
- ... mit moderner Technik arbeiten?

Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung: Schreiben Sie uns eine E-Mail an info@bfw-dueren.de oder scannen Sie den nachfolgenden QR-Code.



Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne!
Kontaktieren Sie unsere kostenfreie Hotline:
Telefon: 02421 598-100



Die Integrationsmaßnahme
„Fachkraft für Additive Fertigungsverfahren“
erfolgt im Rahmen des vom
Landschaftsverband Rheinland geförderten
Modellprojektes „FAFIS-3D“

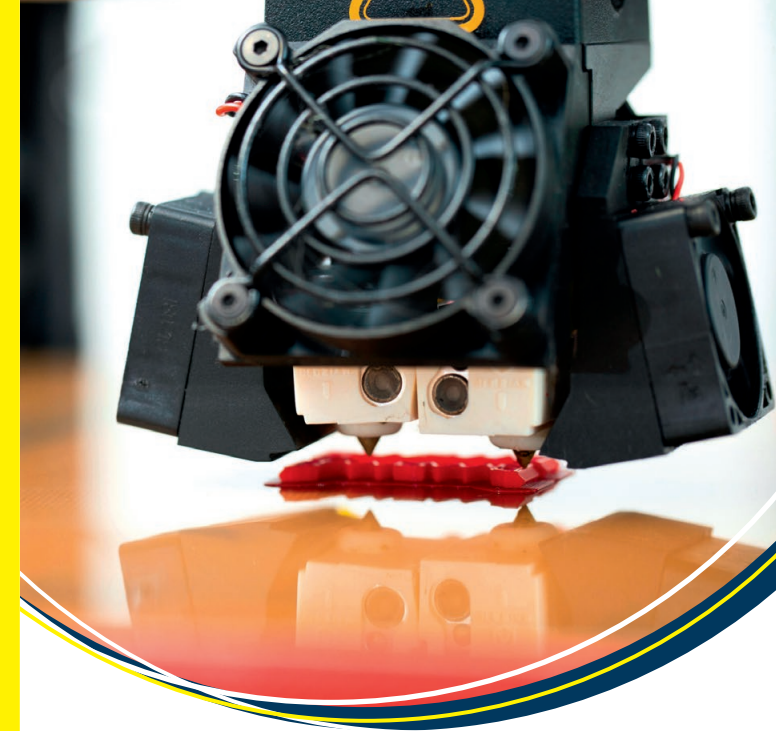


und in Kooperation mit dem Lehrstuhl für
Medieninformatik der RWTH Aachen



Berufsförderungswerk Düren gmbH
Karl-Arnold-Str. 132 – 134, 52349 Düren

info@bfw-dueren.de
www.bfw-dueren.de



Fachkraft für Additive Fertigungsverfahren

Integrationsmaßnahme für
schwerbehinderte Menschen mit
einem technischem Berufsabschluss

Zentrum für
berufliche Bildung
blinder und
sehbehinderter
Menschen



Hintergrund

Seit Jahren wachsen die Anwendungsbereiche der Additiven Fertigungsverfahren kontinuierlich. Diese werden auch kurz als „3D Druck“ umschrieben.

Additive Fertigungsverfahren finden heute in Branchen Anwendung, die traditionell nicht in der industriellen Fertigung verankert sind.

Additive Fertigungsverfahren sind besonders kostengünstig in der Herstellung von Prototypen und in der Fertigung von Produkten in kleinen Stückzahlen. Die technische Entwicklung der Maschinen und die damit verbundenen Möglichkeiten der Additiven Fertigung schreiten stetig fort.

Während die Additive Fertigung in industriellen Großunternehmen, besonders im Automobil-, Flugzeug- und Maschinenbau bereits fester Bestandteil des Produktions-Prozesses ist, wird es in Klein- und Mittelständischen Unternehmen einen steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften geben.

Fachkräfte für Additive Fertigungsverfahren sind in der Lage die Maschinen zu bedienen, Konstruktionsdateien für die Produktion vorzubereiten und zu korrigieren und Bauteile herzustellen und nachzubearbeiten.

Beschäftigungsmöglichkeiten für eine Fachkraft für Additive Fertigungsverfahren bieten sich bei Kunststoff- und Metallverarbeitenden Unternehmen oder 3D-Druck Dienstleistern und Design-Studios.

Die Ausbildungsinhalte

Additive Fertigungsverfahren

- Anwendungsbereiche
- SLS, SLA und FDM Fertigungsverfahren

Grundlagen

- Werkstoffe und Werkstoffhandhabung
- Konstruktionsgrundlagen
- Arbeitssicherheit
- Kostenplanung
- Rechtliche Aspekte

Konstruktion und Produktion

- Konstruktion mit „Autodesk Fusion360“
- Bedienung der erforderlichen Geräte-Software
- Herstellung von Bauteilen in diversen Fertigungsverfahren und mit diversen Werkstoffen
- Nachbearbeitung von Bauteilen
- Herstellung von Bauteilen durch Flächenrückführung mit 3D Scannern
- Pflege und Wartung der verwendeten Maschinen und Geräte

Projektaufgabe

- Planung, Konstruktion, Herstellung und Nachbearbeitung eines mechanischen Bauteiles

Details zu dieser Integrationsmaßnahme

Dauer: 12 Monate

davon: Mindestens 5 Monate Praktikum in einem Unternehmen

Zielgruppe: Schwerbehinderte und/oder sehbehinderte Personen mit technischer Berufsausbildung, zum Beispiel:

- CNC-Dreher/In
- CNC-Fräser/In
- CNC-Fachkraft
- Schlosser/In
- Dreher/In
- Zerspanungsmechaniker/In
- Industriemechaniker/In
- Techn. Zeichner/In
- Techn. Produktdesigner/In
- Techn. Modellbauer/In

Zertifikat: IHK-Zertifikat

Kursbeginn: Viermal Jährlich, nach Absprache



weiter sehen!